



Düffel. Das kölnische Geschlecht führte im goldenen Felde einen blauen Querbalken und drei grüne Kleeblätter, zwei über, eins unter dem Balken; auf dem Helm zwei Adlersflügel, jeder mit einem Kleeblatt belegt, das dritte Kleeblatt schwebt zwischen den Flügeln. Es wird mir von ihnen noch folgender Stammbaum mitgetheilt, den ich nicht habe prüfen können.

Peter Düffel h. Catharine Knipman.

- 1. Peter h. zu Lübed. 2. Entgen h. D. Holtorp. 3. Arnold h. Gertrud Holtorp. 4. Godert h. Marg. Holtorp. 5. Gertrud h. Hermann Klingenthal.

Peter † coel.

- 1. Peter h. 1. Maria Weyerstraf, 2. Veronica Ley. 2. Anna h. Johann Grüter. 3. Maria h. Wilhelm Rabst. 4. Gotfried h. N. N. 5. Gertrud h. N. N.

10 Kinder.

- 1. Gotfried. 2. Christine h. Joh. Peter Quentel.

Von dem bergischen Rittergeschlecht finde ich:

Henrich v. Weyenhorst, Ritter, erster, vom Herzog Wilhelm ernannter, bergischer Erbmarschall.

N. einzige Tochter, Erbin des Erbmarschallamts, h. Johann v. Düffel.

Hermann v. Düffel, bergischer Erbmarschall.

Nach ihm gelangte 1466 die Würde an Bertram von Nesselrode. 1411 verkauft Hermann v. D. Renten im Amte Neuf. 1434 quittirt Wilhelm v. D. Mangelher auf dem Amte Monheim. 1492 Johann v. D. Maria v. D. h. im 17. Jahrh. Casp. v. Menge. Thomas v. D., welcher wie oben siegelte, Licentiat der Rechte Pfalzneuburg-Rath wurde 19. Juni 1632 mit dem Forstgut in der Herrlichkeit Aldenhoven vom Herzog v. Jülich belehnt. Auch gehört wohl hierher, Gerardus de Dusseler, 1298 Johanniter-Ordens-Comthur zu Horst.



Düsseldorf. Ein noch unter diesem Namen in der Rheinprovinz bestehendes Geschlecht führt ein ablang getheiltes Wappen, im rechten blauen Felde einen durchschnittenen Stern, im linken rothen sechs linkschräge goldene Balken. Auf dem Helm stehen 3 Straußfedern, die rechte blau, die linke roth, die mittlere golden. 1231 Sibodo v. D. unter den bergischen Adligen. 1261 Gotscalc v. Duceledorp, Ritter.

Eberstein. Das Wappen dieser Grafen, stammend von der Beste gleichen Namens an der Murg, findet sich im kölnischen Vasallenbuche, Abtheilung Fürsten. Es ist wie neben, in silbernem Schilde eine rothe Rose, welche auf dem Helm vor der Bischofsmütze wiederholt ist, mit der sich die silberne Helmpuppe bedeckt findet.

Ebern. (Zus.) Der Stammsitz dieses Geschlechts ist das gleichnamige Dorf bei Linnich. Von Reinard v. Ebern, der aber einer andern Familie angehört, siehe oben den Artikel Aldenhoven, S. 1.

Bei Edelfkirchen ist zu verbessern, daß das Wappen ein rothes Ankerkreuz in silbernem Felde ist.

Kerde. Das Geschlecht stammt von einem gleichnamigen Schloß in der Twente, ist aber schon viele hundert Jahre im Kölnischen ansässig. Es blüht noch und führt in silbernem Felde einen aufwärtsgekehrten rothen Halbmond und auf dem Helme über einem silbernen und rothen Turnierwulst einen Baum mit einem rothen Stamm, der in der Mitte mit einem silbernen Bande umwunden und weiß belaubt ist. 1371 entläßt Fried. v. E. Eigenbehörige. 1439 ist Johann v. E. mit dem Zehnten zu Brasselt in der Herte belehnt.



Genealogical table with columns for names and relationships, including: Adrian Rutgers, Joh. v. Doroth, Dieder. Cath., Godwin Catharine, Vocken, Arn. Sibilla, Georg Hellenber, Arnold Petronella, Adolf Etzab, Kerde v. Graf, Ne. v. Sah, v. Vos v. Hö, v. Lubing, firdel zu Schänge v. v. Schall v. Rom, ger v. Harf, Raig v. Baren v. v. Altem v. Wal, iskerk, heim, ten, zu Ro. vel zu denberg, Sölde, gt. Wulf Dvinghausen, Erbin zu berg, v. Bell, bergzu zuKstorf, Frengzu Schönau zu Met, pott, Stender, Erbtochter, ting, Wassen, houn, heim.

Genealogical table with columns for names and relationships, including: Fried. v. E. zu Pledenpoel, Hartelies v. N. zu Merrie, Johann v. Vos zu Rodenberg, Marg. v. L., gt. F., Johann v. Gosenberg, Hellenberga v. Romberg, Arnold Raig v. Freng zu Mattenseld, Erbin zu Mettinghonen.

Adrian v. Kerde zu P. Amalia v. Vos. Johann v. Gosenberg. Anna Maria Raig v. Freng. Friedrich Johann v. E. zu P. Hellenberga Sibilla von und zu Gisenberg.

1. Adriane Antoinette Theodore h. Johann Werner von der Bruggenen, gt. Hassenkamp zu Wetmar. Fried. Henrich Melchior v. E. zu Pledenpoel, 1730 wegen Haus Eyl bei köln. Ritterschaft aufgeschworen. 1768 mit dem Hof Furde bei Eyl im Amte Rheinberg belehnt, h. Hedwig Bernardine v. Nagel zu Barenholz.

Franz Carl v. E. zu P., 13. Febr. 1776 wegen des Rittersiges Eyl bei köln. Ritterschaft mit 16 Ahnen aufgeschworen.



**Edelkirchen.** (Zus.) Besaßen den Hof Uhlroth bei Siegburg und war, wie es scheint, ein Todschlag die Ursache, daß sie diesen Sitz aufgaben. Am 22. August 1568 als Jost v. Eller, Amtmann v. Lewenberg und Lulsdorf, Abends 5 Uhr mit mehreren Andern über die Sieg setzen wollte, erhob sich ein Streit unter der Gesellschaft. Man zankte und schlug sich zuletzt. Unter den Streitenden waren auch zwei Edelkirchen und ein Fürstenberg. Einer der ersteren erschoss den Amtmann, flüchtete sich dann nach dem hohen Ufer am Driesch und von da nach Uhlroth.

**Efferen.** (Zus.) 1398 quittirt Hermann v. Efferden mit Johann v. Loos, Herrn zu Heinsberg, in dessen Diensten er stand, daß sie für die Niederlage vor Cleve vom Herzog v. Jülich mit Renten aus 12 Dörfern bei Blankenberg entschädigt sind. 1449—1505 quittirt Sander v. E. dem Herzog von Berg Kriegsverluste und 1452—1467 Johann v. E. demselben 500 Gulden. Letzterem verpfändet 1467 der Herzog Gerard v. Berg das Schloß Hambach. 1600 Amalie v. E. Wittve von Berenthal v. Homberg besitzt Zehnten im Amte Exprath. Etwas später h. Freiherr v. E. Louise Gräfin v. Waldeck, Tochter von Christian und Elis. Gräfin v. Nassau und Agnes Elis. v. E. den General Melander. 1661 lebt die Wittve des Grafen v. E. zu Kaldenbruch bei Kaldenkirchen. 1674—1701 Damian v. E. mit dem kur-cöln. Lehn Morshoven belehnt. Im I. Theil kommen noch vor S. 51, 116, 126, 139, 210, 216, 306, 378, 403: Joh. Adam v. E., gt. H. zum Busch, h. Agnes Joh. v. Norprath; General v. E. h. R. v. Spee; Wilh. Graf v. E., pfälz. General-Lieutenant zu Nixsdonc bei Borst im Kempenschen. Elis. v. E. h. Henrich Schall v. Bell; Odilia v. E. h. R. v. Kempis; Cath. v. E. h. Engel v. Jülich; Cath. h. Joh. v. Birmund; Cath. zu Sevenich h. Joh. v. Harff; Elis. h. Wilh. v. Harff; Henrich h. R. v. Gynnich und deren Tochter einen v. Mundersbach; Anna h. Wilh. v. Goltstein.

<b>Adolf v. Efferen.</b>	<b>Marg. v. Bernsau.</b>	<b>Diederich von der Baalen, gt. Fleck</b>	<b>Marg. v. Frenz zu Kendenich.</b>	<b>Alard v. Goer.</b>	<b>Arjula v. Wienborst.</b>	<b>Bernhard Claur v. Wora.</b>	<b>Catharina v. Eugenrath.</b>
<b>Sans Wilhelm v. E.</b>			<b>Margarethe von der B., gt. F.</b>		<b>Gerard v. G.</b>		<b>Catharine E. v. W.</b>
<b>Adolf Diederich v. E.</b>				<b>Catharine v. G., Erbin zu Kaldenbroich.</b>			

**Wilhelm Ludwig, Graf v. Efferen,** 11. Januar 1679 wegen Kaldenbroich im Amte Kessel bei Geldrischer Ritterschaft aufgeschworen. N. v. Efferen h. N. v. Houseler.

**N. v. Efferen, gt. Hall** h. **N. v. Plader,** Tochter von N. und N. von Brempt.  
**N. v. E., gt. S.** h. **N. v. Linzenich,** Tochter von N. und N. v. Pforzen.

**N. v. Efferen,** Herr zu Busch im Kirchspiel Bichterich und Morshofen im Amte Kempen gegen 1660. Die E. zu Busch besaßen auch Schakum bei Bäderich.

**Eich.** (Zus.) In diesem Artikel haben sich viele Irrthümer eingeschlichen. Statt Mosel muß Maas gelesen werden, statt Eich, Eich. Olbrück wurde durch die Schwestern Lothar's v. Bied vererbt und kam von ihnen 1269 zu einer und 1278 zu der andern Hälfte durch erbliche Pfandnutzung nach Lehnrecht auf Peter v. Eich, Ritter. Sein Geschlecht, welches einen schwarzen Eichenstamm mit 7 Eicheln in silbernem Felde und auf dem Helm einen Hundskopf führte, blieb bis gegen 1404 im Besitz, wo es durch die Erbtöchter Catharina an deren Mann Wilhelm v. Dröbeck und dessen Familie gelangt. Die Stammfolge der Eich ist nicht überall zusammenhängend nachzuweisen. Des Ritters Paul v. Eich und der Beatrice 1306—1318 Söhne hießen: 1. Paul, 2. Peter, 3. Henrich. Von diesen wurden Paul und Peter 1307 mit Olbrück belehnt. Ob aber dieser Paul oder ein anderer mit Lysa verheirathet war, steht nicht fest. Ein Paul v. E. war ein angesehenener Mann und kommt häufig als Rathsmann, Schiedsrichter, Bürge u. s. w. in den Urkunden vor. Ihm und seiner Frau Lysa verkaufte 1337 Graf Johann v. Sponheim die Orte Ober-Mendig, Volkersfeld, Rembach, Trimps mit Zubehör. Seine Frau Lysa lebte 1352 als Wittve und bekennet, daß von ihr Olbrück auf Paul v. Eich Bogt v. Lissingen, und Henrich seinen Bruder fallen werde. Gleichzeitig lebte Richard v. E., Ritter, Herr zu Olbrück 1359—1403 und sein Bruder Peter 1366—82. Hermann v. E. war 1394 Burggraf zu Manderscheid.

**Gotthard v. Eich** h. **Druda,** 1444 Wittve, besaß den Thurm auf der Insel bei Ballendar und Weingärten daselbst.  
**Henrich v. Eich,** Bogt von Baldorf, verheirathete 1403 seinen Sohn.

**Eiche** h. vor 1444 **Wilhelm Hausmann v. Nomedu.**  
1. **Henrich v. E.,** Herr zu Olbrück, h. 1403  
11. Juni **Cunigunde v. Tomburg,** Tochter von Gerard.  
2. **Peter v. E.,** h. 1419 **Gertrud v. Saffenberg,** Tochter von Graft und Greta v. Olbrück (Eich), beide lebten noch 1444.

Ein Paul v. Eich, dessen Frau Elis. hieß, hatte einen Sohn Friedrich, der 1381 an Marg. v. Eich, Tochter von Peter, verheirathet war. Bärsch gibt diesem Paul auch eine Tochter Catharina, welche Wilhelm v. Dröbeck heirathete, und diesem Olbrück einbrachte.

**Eichen.** (Zus.) Dieses Namens liegen zwei Höfe im Bergischen, einer bei Ovrath, der andere bei Lohmar an der Agger. Heumar im 12. Jahrh. Homere oder Houmere, ist ein Dorf bei Deng und kommt davon 1143 Reinoldus de Homere vor. Peter v. Eichen, gt. Heymer, gehörte 1654 unter die, welche im Bergischen sich nicht zum Landtag qualifiziren konnten, und denen deshalb die Jagd verboten wurde.

**Eicke.** Clevisches Rittergeschlecht. 1355 trug Johann v. E. dem Markgrafen Wilh. v. Jülich verschiedene Güter zum Burglehn des Schlosses Brügggen bei Süchteln auf. Er siegelte mit einer Cleve im Wappen und im rechten Oberwinkel ein Stern. 1362 war Lämmelmann v. E. Rentmeister der Gräfin Mettild. v. Cleve. 1378 quittirte Lubert v. E., gt. Zuchthengst, dem Grafen von Berg den Ersatz von Kriegsverlusten. 1444 war Johann v. d. E. clevischer Rath.





**Eicke**, gt. Dreiecke oder Drecke, clevisches adliges Geschlecht, führten in Silber einen schwarzen Hirsch mit goldenem Geweihe und Hufe; auf dem Helm stehen drei schwarze Straußfedern, auch wohl der Hirsch, wie im Schilde.

N. v. Eicke, gt. Drecke, h. N.

N. v. Eicke, gt. E. zu Wagenburg, h. N. v. Velden, gt. Clouth, Tochter von N. und N. v. Spee.

Tochter h. gegen 1570 Johann Fr. v. Langen zu Sauerburg.

**Eickel** gab es zwei, wie es scheint clevische, adlige Familien. Die eine wohl mit den Dینگeln eines Stammes, führte in silbernem Felde einen linkschrägen rothen Balken mit drei silbernen Becken, und auf dem Helme zwischen zwei silbernen Elephanten-Rüsseln den Schild wiederholt. Von diesem Geschlechte, woraus 1468 Diederich ein Clevischer Feldoberst in dem Kriege gegen Geldern und Commandant zu Dousburg war, hat Steinen II. 684 die Abstammung. Ein anderes Geschlecht Eickel, dessen Wappen im Fenster des Chors der St. Gereons Kirche sich befindet, führt im schwarzem Felde eine erniedrigte silberne Spitze, worin ein stehender grüner Eichenzweig mit einer Eichel und zwei Blättern. Den Helm zierte ein schwarz und weißer Wulst mit einem silbernen Pferdekopf. Ein Siegel, welches noch um einen Stern vermehrt ist, steht I. Tafel 2 No. 60.



**Eicken** zur Glee im Clevischen führten in grünem Felde drei goldene Querbalken und auf dem Helm einen goldenen und einen grünen offenen Adlerflügel. Aus diesem Geschlecht war gegen 1560 Jolanda an Died. v. Holtzhausen zur Alten-Kreikenbecke verheirathet; ihre Mutter war eine Lövenich. Es scheint, selbst dem Wappen nach, daß diese Familie mit den Eichen, gt. Heumer, (Th. I. S. 89) eines Stammes sind. Die Familie erlosch also

N. v. der Eicken zur Glee.

1. Franz, letzter des Stammes. 2. Robert, Deutscher Ordens-Ritter-Comthur zu Goldingen.

Wettel v. der Eicken, Erbin zu Glee, h. gegen 1580 Died. v. Holtzhausen zur Alten-Kreikenbecke.

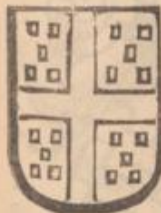
**Eller.** (Zuf.) 1319 verschaffte Arnold v. E. dem Stifte Gerresheim von 16 Patriarchen, Erzbischöfen und Bischöfen einen 40tägigen Ablass. 1348 wurde Conrad v. E. mit dem Schultheisamt zu Gerresheim beliehen. 1505 Conrad v. E. besaß den Hof zu Holze, den Zehnten daselbst und zu Wilbelrode im Kirchspiel Haan. 1524 h. die Tochter Goswin's v. E. zu Laubach Johann v. Laer, und um dieselbe Zeit eine E. v. Laubach einen Spee zu Langensfeld. 1526 Lutter v. E. 1548 Wilhelm und Agnes v. E. vergleichen sich mit den Gebrüdern Duad. Adolf v. E., † imp. vor 1572, h. I. Marg. v. Westhoff, Wittwe Hermann's v. Ense, gt. Varnhagen. 2. Hedwig v. d. Recke, Tochter v. Died. zu Senden und Sümmeren und Tereke v. der Recke. Sie brachte ihm Sümmeren und heirathete später Died. v. Westrem. Johann v. E. h. Judith v. Knippenburg, Tochter von Johann und Marg. von und zu Herzbach, deren Sohn Joh. Adolf lebte 1667—84 zu Herzbach. Ferd. v. E. 1765 preuß. Oberstlieutenant. Pet. v. E. h. Agnes v. Baur, lebte zu Reuschenberg, welches sie oder ihre Erben Anfang 17. Jahrh. an die v. Cronenberg zu Köln verkauften. Das Geschlecht, welches auch viele Besitzungen im Mindenschen, z. B. Bustedde, Kaldenhof hatte, erlosch in folgender Art: Wolfgang Ernst v. E., welcher hurburg. Geh. Kriegsbrath, General, Oberst zweier Regimenten, Gouverneur von Minden und Sparrenberg war, und das Vertrauen des großen Churfürsten besaß, † 1680 zu Pyrmont, h. Juliane Charlotte Calcum, gt. Leuchtmar, sie gebar ihm mehrere Kinder Von seinen Enkeln war der eine 1806 in Ostfriesland zu Berum Droste, der andere Major zu Ahlen und starb als der letzte des Stammes 1813. 11. August 1819 verlieh der König von Preußen das Familien-Wappen dem Major v. Eberstein dessen Nachkommen zu Halle im Münsterschen sich v. Eller-Eberstein schreiben.

**Elmpt.** (Zuf.) Bert. v. E. zu Burgau (Burg Au) h. Marg. v. Reuschenberg, Tochter von Johann zu Selicum und Maria v. Spies (Bert. war, wie es scheint, ein Sohn Johann's und der Beauorden.) Das Geschlecht ist folgender Art in Rußland fortgepflanzt.

Johann Martin, Graf v. Elmpt, russischer Feldmarschall etc., geb. 1726.

Philipp, Graf v. E., russischer General-Lieutenant, kaufte Groß- und Klein-Schwitten in Rußland, h. Anna Magd. v. Baranoff, Wittwe v. Budberg, Oberhofmeisterin der Großfürstin Helena Paulowna.

1. Anna Maria, Gräfin v. E., geb. 1807, Hofräulein der Kaiserin Alexandra. 2. Cecilia Philippine, geb. 1827, h. Joseph v. Annep, russ. General-Major.



**Eldern**, Eldern gibt es drei Familien in hiesiger Gegend. Die erste führt in rothem Felde ein stehendes goldenes Kreuz, zwischen dessen Arme je fünf ins Kreuz gesetzte goldene Steine eingeschalten sind; auf dem Helm steht eine roth gekleidete Puppe, welche die Wappenfiguren auf dem Kleide trägt und mit einem rothen breitgeränderten Hute bedeckt ist.

Eine zweite Familie dieses Namens führt in einem silbernen Schild einen goldenen Querbalken und über ihm eine Reihe, unter ihm zwei Reihen stehender Eishütlein, auf dem Helm einen weißen Widder mit goldenen Hörnern. So ist das Wappen bei Siebmacher Thl. II. S. 113 mit der Angabe zum rheinischen Adel gehörig angegeben. Von diesen habe ich keine Spuren gefunden.



Eine dritte Familie führte ursprünglich im rothen Felde fünf silberne Rauten quer nebeneinander und auf dem Helme einen weißen Widder mit goldenen Hörnern und rothem Halsband. Diese erwarben später Rechte auf Trassigny und nahmen deshalb dessen Wappen an: einen goldenen Schild mit drei blauen schrägen Balken, worin ein schwarzer Löwe springt, so daß sie das ursprüngliche Wappen im 1. und 4., das Trassignyer im 2. und 3. Felde führen, und als Herzschild fünf ins Kreuz gesetzte rothe Glaven in Gold. Von diesen, welche zu Kirchouen, Luye und Sart wohnten, finde ich folgende Abstammung:

Goswin v. Elderen, Seneschall v. Loß, † 1409, h. Meid v. Jonchant, Tochter v. Johann.

1. Johann, † 1474, h. Maria v. Sul- 2. Elisabeth, 1439, h. Winand v. 3. Goswin, Herr zu Cronendal  
deberg, Tochter von Johann 1418. Nummen, Herrn v. Orschelle, Ritter. h. Christine v. Effenuv.

1. Hermann, Domherr zu Lüttich, Probst 2. Wilhelm † 1501, h. Maria 3. Alig † 1483, h. Libert 4. Goswin † 1462, h. Johann Stael,  
zu St. Martin 1454 - 65 Legat und Kanzler. v. Widder, Tochter von Goswin 1472. v. Gouthen, † 1475. Tochter v. Wilhelm, Herrn zu Sart.

1. Maria, geb. 1472, h. 1. Adriaen v. Nessel- 2. Wilhelm † 1556 h. Anna 3. Marg- Johann h. Catharina v. Wal-  
rode, Droste zu Schönvorst. 2. Daniel Werst, v. Cynatten, Tochter v. Hermann u. geb. 1474. hain, Tochter von Johann und Cath-  
† 1537. Isabella v. Schönhoven, † 1566. v. Hindart.

1. Wilhelm, Herr zu Eldern. 2. Maria h. N. 3. Margaretha h. 1. 4. Anna. 6. Elis. Godonoul, Herr zu Sart, †  
1555, h. Marg. v. Gorriou, v. Lambog zu Theobald v. Schone- 5. Ursula h. 7. Cath. 1546, h. Isabella v. Amstel,  
Tochter von Conrad. Cronendal. beck. 2. Carl von der Leonhard v. Nonnen zu † 1559.  
Eicken. Bentinck, hys- Maseid.  
nischer Oberst.

Wilhelm v. E., Herr zu Kirchouen und Luye, 1557 h. Ma- 1. Godonoul.  
ria v. Grosbeck, Tochter von Eger und Josina v. Lull. 2. Maria, † 1574, h. Theodor v. Linden, Ritter, Viconte v. Dormael.

1. Wilhelm zu K. und L. 1607 h. Elis. v. Warnant, Tochter von 2. Johannes, Domherr zu 3. Maria h. Lam- 4. Marg-  
Johann und Josina v. Cynatten zu Abee. Lüttich, 1633 Dechant. bert v. Neven. † euel.

1. Edmund. 2. Johann. 3. Ludovich. 4. Ulrich. 5. Hermann. 6. Maria. 7. Mettild.

**Elberfeld.** (Zuf.) Died. v. E. wurde in der Herrschaft Hilden gefangen genommen, aber von Graf Adolf von Berg, († 1348) der dort den Bann hatte, wieder frei gegeben, Weisthum v. Hilden de 1305. Nach eben dieser Quelle trugen die Elberfeld vom Erzstift Cöln die Dienste, welche diese Herrschaft zu leisten hatte, so wie das Gericht darin und das Maas und Gewicht vom Baden und Brauen zum Mannlehn. Dieses Lehn besaßen im 15. Jahrhundert die von der Horst zu Horst. 1391 wohnte Heinrich v. E. zu Scherve bei Odenthal. 1397 besiegelten Kracht und Died. v. E. das Gelöbniß der berg. Ritterschaft: den Vergleich zwischen Herzog Wilhelm und seinem Sohne aufrecht zu erhalten. Kracht hat sein Wappen durch den Turnierfragen, Died. durch eine Bierung im rechten Oberwinkel vermehrt. 1488 verkaufen Gerhard v. E. und Elisabeth v. Eyl, Eheleute, der Bruderschaft unserer lieben Frau zu Hilden 2 Malter Hafer und 3 Hühner jährliche Rente, welche auf dem Hof op dem Brande im Kirchspiel Haan haften. Von dem Elberfeld zu Berge sind auch Bruchstücke bei Steinen III. 1507—9.

**Engelstorp.** (Zuf.) Es gibt zwei Stammstze und Geschlechter dieses Namens: Engelsdorf oder Ligneuville bei Malmedy, wovon das Luxemburgische Geschlecht entsprossen ist, und Engelsdorp bei Jülich. Das Geschlecht, welches von letzterem stammt, führte das Wappen, welches ich I. 94 mittheilte. Ich finde noch: Emund v. E. h. Mettel v. Steinhaus, welche 1158 Wittwe war. Died. v. E., ihm war Dreibern verpfändet; Werner v. Blatten löste es 1420 ein und ließ sich damit vom Herzog Reinold v. Jülich belehnen. Gert. v. Hoetzgen, gt. Engelsdorp, h. Maria oder Gertrud v. Cortenbach, Tochter von Johann zu Schüren und Mettel v. Thyl lebten im 16. Jahr.

**Epsendorf,** Dorf im Kreis Neus bei Glehn. Das Geschlecht führte in blauem Felde ein roth und gold geschachtes stehendes Kreuz und auf dem Helme einen wachsenden goldenen Hund mit rother Zunge.



N. v. Epsendorf h. N. v. Guls.

N. v. Epsendorf h. N. v. Seulen.

Tochter, h. gegen 1550 Werner v. Neukirchen, jülichische Hochzeit, Tafel 10. Tochter, h. gegen 1550 v. Düngehn.

**Erckel** haben in silbernem Felde zwei rothe, oben und unten gezinnte Querbalken, welche auf dem Helme über schwarzen Helmdecken auf zwei silbernen, offenen Adlerflügeln wiederholt sind; so steht das Wappen, wie neben, im kölnischen Vasallenbuche, II. Abtheilung Dynasten. Ihr Ursprung ist mir nicht bekannt, auch nicht das Lehn, dessenwegen sie in das Vasallenbuch eingetragen sind. Ich finde von ihnen nur Wilhelm Herr von und zu E. mit seiner Frau 1179 auf dem Turnier zu Cöln und Johann v. E. in Spangenberg's Adelspiegel. Siebmacher hat den Schild roth und die Balken silbern und so entsprechend Helmzier und Decken.





**Erinstein.** Das Wappen dieses Geschlechts ist ein rother Querbalken in einem silbernen blau umrandeten Schilde, auf dem Helm ein silberner Hundskopf mit rothem Halsband und rother Zunge, die silbernen Helmdecken blau gerändert. Das Wappen ist mit demjenigen, welches eine Linie der Detgenbach führt, identisch und möchte wohl dasselbe von den Familien gelten.

**Erkerath,** Dorf im Bergischen. Daniel v. E. bereitete sich 1211 zum Kreuzzuge vor und lag 1218 15. Juni mit Graf Adolf von Berg vor Damiete. 1237 war Daniel Ritter und trug sein Haus bei Baldorp dem Herzog H. v. Limburg, Grafen von Berg zu Lehn auf. Einer dieses Geschlechts hatte die Schwester des Edelherrn Henrich v. Danne zur Frau, deren Sohn Conrad v. E. den Hof Ehingen bei Mündelheim besaß, den er dem Erzbischof Engelbert von Cöln zurückgab. Dieser schenkte ihn 1221 dem Kloster Gräfrath für die Memoire seines † Bruders Grafen Adolf von Berg. Henrich v. E. war 1241 unter den berg. Adligen, welche sich für Graf Henrich v. Berg verbürgten.



**Erp, Erlepe.** Von der Herrschaft gleichen Namens bei Euskirchen stammend, führten einen rechtschrägen Bach im Wappen und auf dem Helm zwei gezahnte Sichel, so steht es in der jülichischen Hochzeit Tafel 5 abgebildet. Schon 1208 kommt vor Ritter Albert v. Erlepe, und 1346 Henr. v. E. Trier. Basall. Andere Personen stehen Bd. I. S. 39, 52, 281, 335. Das Geschlecht erlosch 1414 mit Godhard v. E. Erzbischof Wilhelm von Cöln belehnte den Dynasten Johann v. Schleiden mit dessen Gütern.



**Erp** zu Langensfeld im Clevischen führten in schwarzem Felde ein siebenmal weiß und roth gestreiftes Andreas Kreuz und auf dem Helm einen schwarzen Pferdekopf mit zwei roth und weiß gestreiften Halsbändern. Aus diesem Geschlecht war Elis. v. Erp zu Langensfeld gegen 1560 mit Rutger v. Pollart zu Warremburg verheirathet. Sie wohnten auch zu Tschelen. Eine Tochter von diesen war gegen 1600 an einen von der Hove verheirathet.



**Erprath,** Ritteritz in der Bürgermeisterei Xanten. 1230 Henrich, Canonicus zu Xanten. Jutta, Edelfrau zu E., in einer Urkunde der Abtei Eppinghousen Zeugin. Theoderich, Edelherr v. E. und sein Sohn Godfried zeugen 1259 in einer Urkunde derselben Abtei, ersterer kommt auch noch mehrmal in den Jahren 1262—1270 vor, wo er Urkunden besiegelt. 1268 besiegelt Godfried, Edelherr, eine Urkunde Ludolfs, Edelherrn von der Dyk, und 1273 ist er Zeuge. Magister Gerard v. E. ist 1270 Stifths herr zu den Aposteln in Cöln. 1298 war Theod. v. E. Probst zu Zeplich, Domherr zu Cöln und sein Bruder Henrich Canon. zu St. Gereon in Cöln. Beiden Edelherrn gelobten die Grafen von Jülich und Mark Schutz und Beistand, wenn der Erzbischof Wichold von Cöln ihr Schloß Erprath angreifen oder sonst etwas gegen sie unternehmen sollte. Im Wappen führen alle diese einen Querbalken, sind also wohl mit Milendonc u. eines Stammes. Auch haben die Meisten von ihnen ein Reuterseigel, so Theod. 1268 der links reitend, den Schild in der linken, um das runde Siegel die Inschrift führt: S. Theodorici Dni de Herperode.



**Eschweiler.** Ich finde auch noch im Cölnischen Vasallenbuche unter diesem Namen ein Wappen, wie neben; einen schwarzen Balken in silbernem Felde und in dem rechten Oberwinkel einen Mohrenkopf, auf dem Helm einen Mohrenrumpf mit herabhängenden silbernen Helmdecken und einen silbernen Wimpel an jeder Schläfe. Es muß dieses das Wappen der Linie v. Hüchelhoven sein, welche von der Familie Eschweiler das Schultheisamt und die Güter erbt und sich darnach schrieb.

**Ezbach.** (Zus.) Wahrscheinlich von dem Dorf an der Sieg stammend, vielleicht auch von dem Ritteritz Ezenbach bei Bracht im Kreise Kempen, führten nach einem Grabstein in der Kirche zu Rosdorf an der Säule auch wohl zwei Adlersflügel im Wappen. Arnold v. E. quittirte 1384 den Empfang von Manggeldern aus dem Zoll zu Düsseldorf. 1420 Johann v. E., Amtmann zu Nonheim. 1524 war Ritter Adolf v. E. mit Gertrud v. Wachendorf, Wittve von Joh. v. Blitterwich verheirathet. 1500 gaben Bertram v. E. und Marg., Eheleute, und dessen Bruder Gerhard ihrem Diener Berner v. Leich eine ihrer Delmühlen, eine Wiese und einen Kamp, um darauf ein Haus zu bauen, für 10 Mark jährlich in Erbpacht. 1541 wurde Margaretha v. E. mit Bogtöbell belehnt; sie war zuerst an Ulrich v. Fischenich, dann an Bertram v. Nesselrode verheirathet. 1530 war Gisela v. E. mit Jost v. Lünig verheirathet. Im 2. Viertel des 15. Jahrh. kauften Johann v. Ezbach und Marg., Eheleute, von Johann Pieck von Schlegorg die Dudenburg im Kirchspiel Reusrath bei Dpladen. Johann war noch 1466 Amtmann von Nonheim.

**Job. v. Egbach**, Herr zu Dudenburg und Langen, 1611 Amtmann zu Monheim, h. **Marg. v. Metternich** von Broel, Tochter von Bertram.

**Job. Died.**, Herr zu Dudenburg, h. **Marg. v. Neuhoff** zum Neuenhof, Erbin zu Eibroich, Tochter von Georg und Mettilde v. Neufenberg.

1. **Mettilde Elis.**, Erbin zu Dudenburg, h. **F. Wilh. Spies** v. **Büllesheim** zu Schimpera. 2. **Maria Anna**, Erbin zu Eibroich, † 1709, h. 1679 **Wilh. Died.** v. der **Horst** zu Rosau, † 1685.

1628 **Fried. Bernhard v. E.** zu Dudenburg. Gegen 1710 war **Levin Franz Arnold v. E.** zu Langen gräflich bentheimischer Landdroste mit **Maria Barb. v. Brabeck**, Tochter von **Job. Arnold** zu Lehmate und **Magd. Ferd. v. Hassfeld**. 1669 verkaufte die Wittve von **Egbach** dem **Erzbischof Mar. Henr. v. Köln** ihr Rathenrecht in der Stadt **Kempen** für 2000 Thlr.

**Wilhelm v. Egbach**, von Jülich 1563 mit dem Hof **Mülfort** im Amte **Grevenbroich**, Kirchspiel **Sievrath**, 1568 mit dem Schloß und **Bohnhaus** zu **Flichsteden** und 1566 mit dem **Markgrafen-Amt** in der **Nichrath**er Gemark, welche früher sein Schwiegervater **Johann Stael** besessen hatte, belehnt, h. **N. v. Stael**.

**Engelbert v. Egbach** h. **Adrianen Crummel** von **Raaf** bei **Guyen**.

**Reinhard v. E.** trug 1570 **Hans Raaf** zu **Lehn**; **Christine v. E.**, welche 1580 mit **Joh. Moers** verheirathet war und ebenfalls Antheil an **Raaf** hatte, scheint seine Schwester.

**Anna**, 1596 belehnt, h. **N. v. Belbrück**.



**Ebenstein**, welche in der 2. Abtheilung des kölnischen Vasallenbuchs unter den Dynasten vorkommen, führen dort dasselbe Wappen, wie die **Ravensberg**, nur ruht die Kugel mit dem Federbusche auf einem rothen, silber aufgeschlagenen Turnierhut.



**Eulenbroich**, **Ulenbruch**, wohl von dem Sitze bei **Rosdorf** an der **Sülze**. 1444 war einer davon im **Hubertusorden**. 1450 **Reinher** ab **Ulenbroich** unter den jülich-berg. Adligen. 1585 **Elis. v. Eulenbroich**, **Edelsfräulein** am jülich-schen Hofe. Es gab auch einen **Rittersitz Ulenbroich** in der **Beste Redlinghausen**; davon stammen wohl die, welche **Steinen I. 164, 958, III. 261, 750, IV. 453, 514** benannt. **Bergl. I. S. 217, 467.**



**Ewig**. Die adlige Familie, welche ich **I. S. 96** anführte, und welche, wie die **Hees**, wohl eines Stammes mit ihnen, mit einem **Querbalken** und zwei **Mühleneisen** siegelte, stammt von dem **Rittersitz Ewig**, später **Kloster**, bei **Attendorf**. Es gab aber auch noch ein anderes **clevisches** Geschlecht dieses Namens, wahrscheinlich von dem Orte an dem linken Ufer der **Baal** bei **Nymwegen**. Diese führten in rothem Felde ein silbernes **Eichenblatt** und finde ich davon gegen 1520 eine Tochter an einen von **Hövel**, mit den drei **Bergen**, verheirathet.

**Eyck** zu **Neuenhem** bei **clevischer** Ritterschaft im **Stammbaum Rohe** aufgeschworen, führen einen silbernen **Schild** mit drei schwarzen **Schindeln** im **Schildeshaupt**, auf dem **Helm** zwischen zwei schwarzen **Adlerflügeln** einen silbernen **Pferdekopf** mit goldenem **Halsband**. **Barbara** aus diesem Geschlecht war gegen 1600 mit **Andreas v. Pollart** verheirathet und um dieselbe Zeit **Maria v. E.** mit **Henrich v. Dorne**, Herrn zu **Liesfeld**.

**Eyl**. Es gibt vier **Rittersitze** dieses Namens im **Regierungsbezirk Düsseldorf**; einer liegt im ehemaligen **Clevischen** bei **Huisberden**, die drei andern, im ehemaligen **Herzogthum Geldern** und zwar der erstere auch **Heckern** genannt und der Familie **Dael** gehörig bei **Weeze**, der andere, welcher durch **Elis. v. Raesfeld** zu **Ossendorf** an **Johann v. Paland** zu **Keppel** und dann an die dort noch wohnenden **v. Erbe** kam, bei **Kloster Kamp**; der dritte bei **Stralen**. Von dem ersten schrieben sich die **Eyl** mit der **Gleve**, welche auch die **Erzammerherrenwürde** für **Gleve** bekleideten. Das Geschlecht ist erloschen und finde ich nur **Bruchstücke** seiner Abstammung. 1224 **Walter v. E.**, **geldrischer** Ritter. 1259 **Johann v. E.**, **Abt** zu **Gladbach**. 1260 **Alexander v. E.**, **Bürge** des **Grafen von Cleve** in dessen **Friedensvertrag** mit **Geldern**. 1289 **Arnold v. E.**, **Knappe**. 1317 **Henrich v. E.** h. **Odilia v. Steenhuis**, Tochter von **Godfried** und **Judith v. Berendroff**. 1341 trägt **Engelbert v. Eyl** sein **Haus Weilhausen** und den dabei gelegenen **Hof ten Ryme** dem **Grafen Theod. v. Cleve** zum **Offenhaus** auf. 1365 **Paul v. E.** 1374 **Hermann v. E.**, **clevischer** Ritter. 1377 bekennet **Hermann v. E.**, daß ihn **Graf v. Cleve** mit dem **Hause zur Zeelen** und dessen **Borburgen** als **Offenhaus** belehnt habe. 1381 **Died. v. E.** in der **clevischen** **Gedengengesellschaft**. 1386 **Goddert** und **Rütger v. E.**, **Brüder**, sämmtlich **clevische** Adlige. 1393 bekundet **Hermann v. E.**, daß er **Haus Gil** mit seinen **Borburgen** und **Zubehör** vom **Grafen v. Cleve** als **Offenhaus** und **Mannlehn** besitze. 1396 bekennet **Rütger v. Eyl**, gt. **Grubken**, daß sein **Schwiegervater** **Iwan v. Engelfom**, vom † **Grafen Johann v. Cleve** eine **Roggenernte** in **Versag** gehabt, daß **Adolf v. Cleve** die dafür dargeliehene **Summe** zurückgezahlt habe. 1406 erklärt **Elbert v. Eyl**, daß **Gut Bocholz** ihm als **clevisches** **Lehn** verkauft sei. 1440 belehnt **Herzog Adolf v. Cleve** den **Wilhelm v. Eyle** mit dem **Burghaus Lovesvort** (**Lauersfort**) im **Lande Neurs**. 1467 verkauft, **Wiederköfe** vorbehalten, **Herzog Johann v. Cleve** dem **Ritter Theis** (**Mathias**) v. **E.** den **Hof Beynheim** im **Kirchspiel Huisberden**; **Mathias** fiel 1468 im **Treffen** bei **Wachtendunc**. **Zander v. E.** ließ 1468 dem **Wilh. v. Blobery**, **Erbvogt** von **Nuremond**, **Died. Vid** und **Daem Spede** 300 **Gulden** und verbürgte sich 1470 für **Johann**, **Graf v. Nassau-Saarbrück**, Herrn von **Heinsberg**, bei **Henrich v. Mirbach** für 500 **Gulden**. 1475 beurkundet **Johann v. E.**, **clevischer** **Erzkammerer**, daß sein **Schloß Geysteren** mit **Graben** und **Borburgen** gegen **Jedermann**, außer gegen den **Herzog von Burgund**, **Offenhaus** des **Herzogs Johann v. Cleve** sei. Mit **Amagen**, einem **Burglehn** von **Caster**, waren belehnt 1482 **Elbert v. E.**, 1488 **Adrian v. Bodbberg**, der **Adriana v. Eyl** zur **Frau** hatte und 1517 genannt **Adriane**

und ihre unmündigen Kinder. [1486 besaß Engelbert vom Erzbischof von Cöln die Güter „in dem Horne“ bei Uedingen in der sogenannten Lutten gelegen, als Lehn. 1481 wurde Died. v. Eil von Johann v. Mörs mit dem Schloß Heideck im Amte Rheinberg belehnt; seine Nachkommen trugen dasselbe bis 1632 und zuletzt 1639 Wilh. v. Bernsau und dessen Gemahlin Elis. Marg. v. Eyl zu Lehn. In demselben Jahre wurde Engelbrecht v. Eil, Sohn Johannes v. Jülich, mit dem Gute Gruiten an der Erft bei der neuen Brücke belehnt. Dasselbe Gut trugen seine Nachkommen, nämlich 1541 Godart, 1565 Engelbrecht v. Eyl und 1625 dessen Schwiegersohn Constantin v. Neukirchen, gt. R., zu Lehn.] 1514 war Anna v. Eyl, deren Mutter eine v. Houelich war, mit Rutger v. Diepenbroich und später mit Henrich v. Dungal zu Dahlhausen, essenschen Erbschenk, verheirathet. Mit der jülichischen Unterherrschaft Lüschenbroich und der darin gelegenen Erbgerechtigkeit des Hofes zur Dick, beide jülichische Lehen, wurden belehnt 1548 Bernard v. E.; 1569 Reinard v. E.; Namens der minderjährigen Kinder seines vorgenannten Bruders 1586 Wilhelm Henrich v. E. und 1596 dessen Schwager Rudolf v. Schonebeck zu Neuerburg für seine Frau Elis. v. Eil und deren Schwester Sophia. 1545 R. v. Brempt v. Flaßrath, Wittve von Caspar v. Eil. 1609 wurde Wittve v. Clouth, gt. Eyl, mit dem Hof zu Dick belehnt. 1572 wurde Reinard v. Eyl zu Lauersfort von Chur-Cöln mit dem Gute, Issumer Thurm, in der Stadt Linn belehnt. 1582 Richard Reinard v. E. zu Lauersfort h. Lyffart v. Brempt, Tochter von Jost. und Cath. v. Westrem. Es scheint, daß Lauersfort durch die genannte Wittve an die Clouth (siehe Velden) übergegangen ist. 1580 besaß Died. v. E., Amtmann zu Hardt, h. Anna v. Eugenrath Wittve von Johann v. Densborn, den Hof zu Ripsdorf bei Schleiden, schleidensches Lehn. Adelhard v. E. h. Maria v. Blansstein, gegen 1620 h. Christina v. Eyl, deren Mutter eine Brochhausen war, den clev. Hofmeister Johann v. Loe. Brigitte, Tochter von Gerard v. Eyl zu Heistern und Elis. v. Broichusen h. Johann von und zu Voicholz, eine Tochter des R. v. Eyl zu Heistern und der R. v. Goor den Bernhard von Huchtenbruch zu Gartrop, endlich eine Tochter des R. v. Eyl und der R. v. Wyenhorst den R. v. Romm zu Kell. Um dieselbe Zeit war Gotfried v. E. Abt zu Siegburg und 1650 Alcid Jrmgard, Aebtissin des Stiffts Neuß, † 1637. Die Eyl besaßen auch das jülichische Lehn Kempen. Siehe über verschiedene Personen I. S. 21, 28, 39 (2 mal), 51, 53, 67, 83, 93, 119 (2 mal), 171, 181, 244, 257, 279, 464. Dann finde ich:

Johann v. Eyl, Ritter, h. R. v. Dröbeck zu Bernich.

Gothard v. E., Herr zu Gassenhone, besiegelte 1550 die köl. Landesvereinigung, wurde 1541 mit Hof Gruiten an der Erft belehnt, h. Mettilde von und zu Hertefeld, Tochter von R. und R. von Bobberg zu Raed.

Engelbert h. Sophie v. Speede (Spee), Tochter von Carl und Marg. v. Holthausen.

R. v. Eyl, h. R. v. Sonnenberg.

Engelbert, Herr zu Gassenhone und Dorrenburg h. Elis. auf dem Berg, Tochter von Georg und Johann von und zu Dripl.

Gerich v. E. zu Heiden h. Maria v. Bernsau, Tochter von Wilh. und Anna v. Plettenberg.

1. Elis., Erbin zu Dorrenburg, h. Job. Bertram v. Bernsau, kaiserl. Major 1630. † 2. Wilhelmine v. Neukirchen, gt. Rivenheim.

Sophie zu Heiden h. Gerard v. Billbrück zu Garath 1620.

Wilhelm v. Eyl zu Gassenhone h. Gertrud v. Stecke, Erbin zu Baldeneu und des damit verknüpften Marschallamts der Abtei Werden, Tochter von Georg und R. v. Brempt.

Elis., Erbin v. Baldeneu, h. gegen 1620 Werner v. Neuhoff, gt. Ley, Drost zu Bochum, Gerichtsherr zu Rellinghausen und Wyfang.



**Eyl.** Die Edeln v. Eyl führten in silbernem Felde einen rothen Duerballen und im rechten Oberwinkel einen schwarzen, springenden Löwen. Auf dem Helm, der roth gekrönt ist, ist der Löwe zwischen zwei offenen silbernen Adlerflügeln wachsend wiederholt. So steht das Wappen im kölnischen Vasallenbuche, zweite Abtheilung. Ueber andere Eylz siehe Nyt.

**Bell** von Wevelinghoven, ein jülichisches adliges Geschlecht. Vergleiche Bell. 1582 8. Aug. † Stephan Bell v. W., Stifftsdechant zu St. Cunibert in Cöln.

Johann Bell v. Wevelinghoven hatte seit 1484 Selikum gepachtet, lebte noch 1491, h. Wilhelmine.

1. Stephan zu Selikum besaß Haus Geldern in Neuß, † vor 1534.

2. Elis. h. Johann von und zu Neuschenberg, 1534 Wittve und erbte Haus Geldern.

**Fischenich.** (Zuf.) Von ihnen finde ich noch: 1276—93 Winrich; 1343 Cuno v. F., Ritter, Schenk des Erzstifts Cöln; er besaß den Kreuzberg mit einer gleichnamigen Villa am Fuße des Berges, Burglehn des Schlosses Nar, und erbaute, unterstützt vom Erzbischof mit Geld, auf dem Berge ein neues Schloß. Ueber die Vorschüsse gibt er 1343 dem Erzbischof Anerkenntniß. 1371 wurde Cuno v. F. mit Fischenich, woran seiner Mutter die Leibzucht zustand, belehnt und ebendamit 1480 Reinard v. F., 1502 und 1512 Albrecht v. Zweifel, 1549 Hermann v. Fischenich (wahrscheinlich ein Zweifel), 1615 Conrad, Quad zu Fischenich. 1489 wurde Ulrich v. F., gt. Bell mit Vogtsbell, und 1494 auch Namens seiner Brüder Andreas und Everhard belehnt. Andreas war 1506 Amtmann zu Zons. 1536 wurde Fried. v. F. mit dem Haus Mühlen zu Avenau, Burglehn v. Nurburg belehnt. Jutta v. F. h. Died. v. Zweifel.

Bizo v. Fischenich h. Mettilde Scherffgin, Tochter von Nicolf und Elis. v. Schidderich vor 1220.

Adam h. Margarethe.

1. Conze 1282, wohl derselbe, den ich Th. I. S. 100 als Stammvater auführte. 2. Mettilde 1282.